

Bürgerinitiative »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

26.05.2023

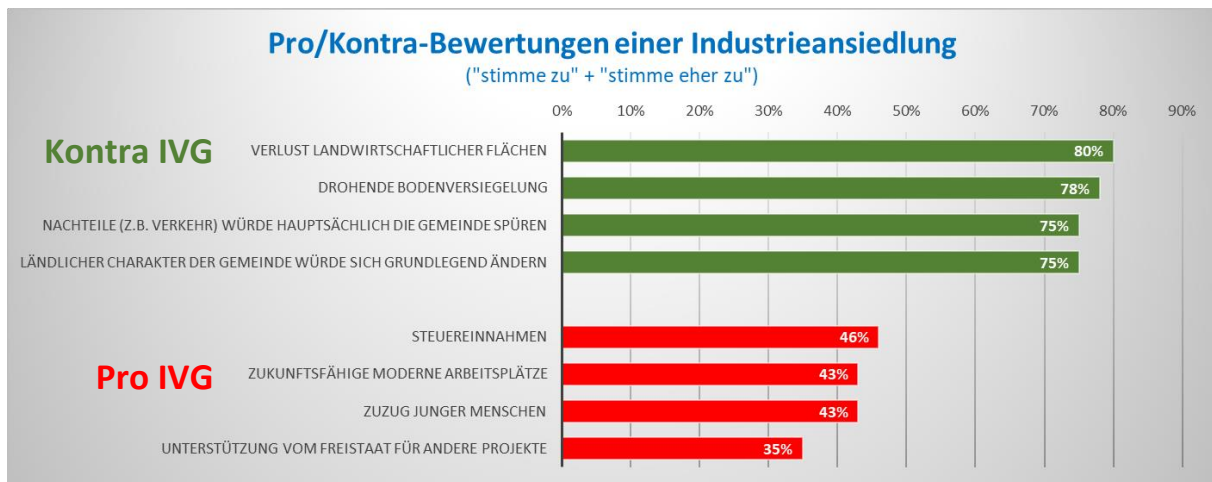
Bürgerbefragung zum IVG Wiedemar:

Bürger der Gemeinde sprechen sich mit großer Mehrheit für die Bedeutung der Landwirtschaft aus!

Im April dieses Jahres wurde im Rahmen einer Bürgerbefragung zum Projekt „Industrievorsorgegebiet Wiedemar (IVG)“ ein Fragebogen^[1] an die 4459 stimmberechtigten Bürger der Gemeinde Wiedemar verschickt. Der Fragebogen wurde mit Unterstützung des Freistaats sowie des Büros für strategische Beratung *Hitschfeld* entwickelt und hatte eine hohe Rücklaufquote.

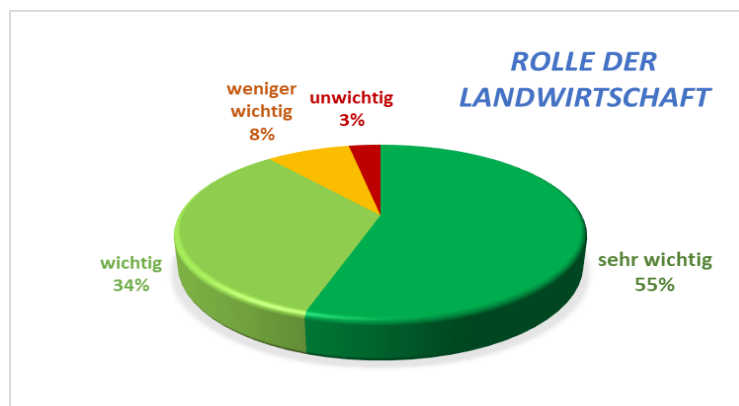
2165 Bürger äußerten ihre Meinung zur Situation und dem Entwicklungsbedarf in der Gemeinde. Mit großer Mehrheit legten sich im Durchschnitt **77 %** aller Teilnehmer fest: **Gegen das IVG** spricht, dass

- a) landwirtschaftliche Flächen verloren gehen,
- b) das Projekt mit immenser Bodenversiegelung einhergeht,
- c) die Nachteile (z.B. Verkehr) für die gesamte Gemeinde Wiedemar spürbar wären und
- d) sich der ländliche Charakter der Gemeinde grundlegend ändern würde.



*Abbildung: eigene grafische Darstellung auf Basis der veröffentlichten Befragungsergebnisse

Sage und schreibe **89%** aller Bürger bezeichnen die Rolle der Landwirtschaft als „sehr wichtig“ o. „wichtig“! Von allen erfragten Entwicklungsbereichen (Schul- und Betreuungsangebote, medizinische Versorgung, Steuereinnahmen durch Industrie und Gewerbe, Verkehrssituation und – anbindung, Gemeinde- und Kulturleben, Naherholung, Arbeitsplätze, Aufforstung eines Waldes, Landwirtschaft) wurden die **medizinische Versorgung** und **die Landwirtschaft** mit 59% und 55% als **am bedeutsamsten für die Entwicklung der Gemeinde** hervorgehoben.



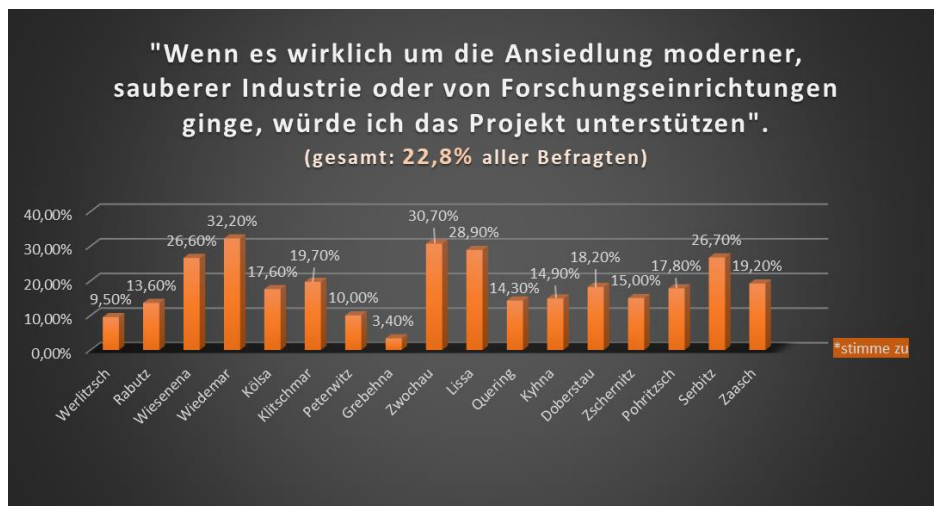
*Abbildung: eigene grafische Darstellung auf Basis der veröffentlichten Befragungsergebnisse

Hierzu Luisa Gruber, Sprecherin der Initiative:

„Ein tolles Ergebnis! Wir sind sehr froh darüber, dass die Menschen in der Gemeinde Wiedemar verstanden haben, dass es bei der Entwicklung der Gemeinde keine Entweder-Oder-Entscheidung geben darf, bei welcher die ertragreichsten Böden des Landes, also auch die landwirtschaftlichen Flächen hier vor Ort, unwiderruflich zerstört werden“!

Die **Verbesserung der Wirtschaftskraft** der Gemeinde durch Steuereinnahmen (durch Gewerbe und Industrie) erachteten z.B. **nur 15%** der Befragten als „sehr wichtig“. Für die BI bestehe aufgrund der deutlichen Ergebnisse Kontra-IVG nun ein klarer Auftrag, diese zeitnah mit den Gemeinderäten zu diskutieren. Sabine Kohl, Bürgerin aus Zschernitz und Mitglied in der BI, betont:

„In den beiden größten Ortschaften Wiedemar und Zwochau würden zum Beispiel nur insgesamt 198 Personen das Projekt unterstützen, selbst im Falle, es würde wirklich um die Ansiedlung von moderner, sauberer Industrie oder Forschungseinrichtungen gehen. In den anderen Ortsteilen ist die Unterstützung sogar noch geringer“.



*Abbildung: eigene grafische Darstellung auf Basis der veröffentlichten Befragungsergebnisse

Da insgesamt (gerundet) 1710 Personen den drohenden Verlust der landwirtschaftlichen Flächen als Haupt-Gegenargument sehen, sieht die BI eine sehr realistische Chance, dass die Bürger der Gemeinde Wiedemar die Ackerflächen letztendlich erhalten können.

Initiativenmitglied und alteingesessene Pohritzscherin Birgit Müller findet hoffnungsvolle Worte:

„Das sind sehr viele Menschen! Toll, dass wir nicht alleine stehen! Bei einem Bürgerentscheid müssten sich 1115 Personen für den Erhalt des Ackers aussprechen. Das ist zu schaffen!“

Trotz der deutlichen Ergebnisse, möchte die Vereinigung weiterhin Aufklärung in den Ortsteilen betreiben. Andrea Diebel, Mitglied im Organisationsteam der Initiative, zählt auf:

„Den Mitmenschen erklären, dass für Industrie Brachflächen statt Acker genutzt werden sollten, ... Arbeitsplätze durch den Fachkräftemangel und den hohen Automatisierungsgrad im Bereich Hochtechnologie eine Wunschvorstellung bleiben, ... und ein für allemal zu kommunizieren: Industrie ist nicht gleich Gewerbe“!

Termine, z.B. Aktionen und Dialoge, werden auf der Internetseite der Bürgerinitiative www.keinindustriengebiet.de veröffentlicht. Auch per Mail (kontakt@keinindustriengebiet.de) oder unter der Telefonnummer 0157-33312014 (Mo-Fr 18-19 Uhr) können Sie Kontakt mit der BI aufnehmen.

[1] vgl. https://gemeinde-wiedemar.mein-intra.net/data/file/councilservice/7/Ergebnisse_der_Buergerbefragung_Gemeinde_Wiedemar.pdf